

# Brief vom **Kalvarienberg**

■ Pfarrblatt der Pfarre Kalvarienberg 2/2025

*Herzliche Einladung zum*

## **PFARRFEST KALVARIENBERG**

**AM 7. SEPTEMBER 2025 AB 9:00 UHR**



Fotonachweis: Gerd Neuhold

### **Hoffnung schöpfen - Hoffnung geben**

Gastbeiträge von Dr. Hubert Schaupp  
(Psychologe) und Daniela Bauer, MBA  
(Telefonseelsorge)

**Beiträge Seite 2 und 8**

### **Aus dem Pfarrleben**

Eindrücke von den Aktivitäten  
der letzten Monate

**Beiträge Seite 4 bis 7**

### **Heiliges Jahr 2025**

Pilger:innen aus unserer Pfarre  
unterwegs zu Hoffnungskirchen

**Beiträge Seite 10 bis 11**

# Hoffnung schöpfen – Hoffnung geben

## Zu den Quellen der Hoffnung aus eigener Kraft

Ein Beitrag von Daniela Bauer, MBA, Leiterin der Telefonseelsorge Graz

*„Die Telefonseelsorge –  
so nahe – und doch so fern!  
So intim auch.*

*Man kennt sich nicht,  
und das ist auch gut so.  
Dadurch kann ich ganz ehrlich sein.“  
(eine 80-jährige Anruferin)*

Manchmal ist die Enttäuschung schon beim Abheben hörbar. Anrufer:innen klingen resigniert, traurig, sagen eingangs manchmal auch „Nichts und niemand kann mir helfen“.

Das macht einen Gesprächsbeginn oft schwer. Doch wir wissen: Es steckt auch viel Mut und Überwindung in diesen Gesprächsanfängen. Wir sind dankbar für die Kontaktaufnahme mit uns. Wenn die Situation zwar anfänglich noch als ausweglos geschildert wird, ist da noch etwas, worüber man mit jemand Außenstehendem sprechen möchte.

Das ist mehr als zu würdigen. Denn um Hilfe und Unterstützung zu bitten, ist für viele bereits ein enormer Kraftaufwand und zeugt von einem (Über-)Lebenswillen. Berichte auf unterschiedlichen Kanälen vermitteln uns vor allem Zurzeit das Gefühl, dass alles immer nur schlechter wird. Damit fühlen sich viele Ratsuchende in ihrem Schicksal und dem Ausgeliefertsein noch mehr bestätigt. Es gibt selbstverständlich Lebensumstände, die uns als Zuhörende (oder Le-

sende in der Onlineberatung) genauso hoffnungslos dastehen lassen. Da heißt es zu Beginn einfach nur, das uns geschilderte Leid mittragen, mit aushalten. Und gerade sind es oft diese Schilderungen, die ein kleines Fenster aufmachen und etwas Licht hereinlassen.

Scheint da nicht doch trotz der misslichen Lage, trotz der unheilbaren Krankheit oder trotz des traurigen Verlustes ein kleiner Hoffnungsschimmer durch? Wenn Menschen beginnen zu erzählen, ist es oft so, als ob sie eine versiegt geglaubte Quelle angezapft hätten. Irgendwann im Gespräch oder im Chat stoßen wir auf manchmal Überraschendes: Auf die Kraft der eigenen Ressourcen, die im Moment der akuten Krise alleine nicht gesehen werden kann, da der Blick verstellt ist von Sorge und Trauer.

Gemeinsam schürfen wir behutsam weiter. Und manchmal sprudelt wieder Hoffnung gebendes heraus. Und manchmal werden sogar nächste Schritte geplant. In einer wertschätzenden, vertrauensvollen Atmosphäre können sich die Anrufer:innen mit uns auf die Suche ihrer (Kraft-) Quellen begeben.

Sie erfahren, dass sie mehr vermögen, als sie im ersten Moment zu hoffen wagen. Zu sehen, dass wir diese Menschen in ihrer Selbstwirksamkeit bestärken können, ihnen eine kleine Stütze sein können beim Aufrichten und Aufblicken, macht uns dankbar.



Diese Stütze sind wir gerne. Durch das Aussprechen, Erzählen und Schreiben entdecken manche unserer Ratsuchenden, dass sie gar nicht so ohnmächtig sind, wie es sich im ersten Moment anfühlt. Auch dass sie das mit uns jeden Tag des Jahres, 24 Stunden am Tag tun können, gibt manchen Menschen zusätzlich Hoffnung.

Dass immer jemand da ist, dem man sich anvertrauen kann. Und wenn es notwendig ist, dass es weiterführende Einrichtungen gibt, die genauso wie wir Stütze sein können.

Daniela Bauer

**Kontaktmöglichkeiten** gibt es jeden Tag von Mo-So rund um die Uhr telefonisch unter der Kurzwahl 142, oder schriftlich in der Chatberatung jeden Tag von 16-23 Uhr unter <https://chat.onlineberatung-telefonseelsorge.at/hc/de/p/chat>

**In rund 16.000 Gesprächen pro Jahr** unterstützen wir vor allem in Gesprächen, in denen Einsamkeit und Alltagsbewältigung, psychische Belastung und Erkrankung sowie die Probleme rund um Beziehung(en) Menschen zum Hörer greifen lassen oder uns auch schreiben. Aber auch in akuten Lebenskrisen sind wir die 1. Anlaufstelle, die weiterhilft.

Die TS, gegründet 1975, arbeitet mit rund 100 zertifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen am Telefon oder online.





# Herzliche Einladung zum Pfarrfest

**Sonntag, 7. September 2025**  
9:00 Uhr Festgottesdienst

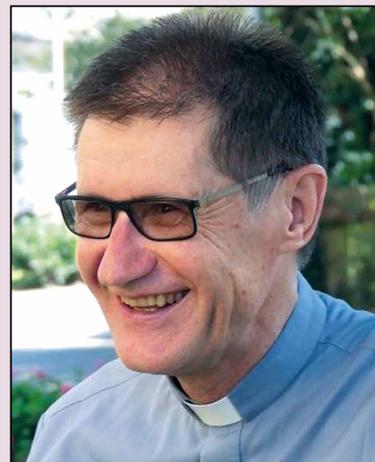
mit **János Székely, Diözesanbischof der  
Diözese Szombathely**  
musikalische Gestaltung durch den  
Singkreis Kalvarienberg

## Im Anschluss

Pfarrfest und gemütliches Beisammensein mit  
Kinderprogramm (Hüpfburg, ...) und Livemusik.  
Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Für dieses Fest erbitten wir  
Kekse und Kleingebäck.  
Bitte um Abgabe in der Pfarrkanzlei  
bis spätestens Freitag, den 5.9.2025.



## Wort des Pfarrers

Grüß Gott!

Bei größeren Schwierigkeiten oder tragischen Ereignissen werden gegen die Politik häufig Vorwürfe erhoben. In der Kirche ist es nicht viel anders. Wenn uns etwas nicht passt, erheben wir unsere Stimme. Da mangelt es nicht an Slogans wie „Der Staat sind wir“ oder „Wir sind Kirche“, d.h. die Verantwortungsträger sollen unsere Probleme lösen und unsere Wünsche erfüllen. Ihr Auftrag ist es, uns zu dienen.

Die Antworten auf Forderungen und Erwartungen sind häufig Zusagen und Versprechungen, die nicht eingehalten werden können. So stehen für Populisten Tür und Tor offen und so hat sich ein gewisser „religiöser Populismus“ auch in unsere Kirche eingeschlichen. Jesus aber sagt: „Bei euch soll es nicht so sein“ (Mk 10,43) und der Hl. Paulus mahnt „Einer trage des anderen Last“ (Gal 6,2). Ohne Solidarität können wir nicht am Reich Gottes mitarbeiten. Was wir im Kleinen nicht schaffen, dürfen wir das Unmögliche nicht von anderen erwarten.

Nicht das Misstrauen, sondern das Füreinander soll uns prägen. „Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen“ (Phil 2,4). Dies gilt auch für einen erholsamen Urlaub, den ich Ihnen von ganzem Herzen gönne. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und lade Sie herzlich zu unserem Pfarrfest ein.

Ihr Pfarrer Ottó Molnár

## 13. Kalvarienberger Frauenfrühstück MÄNNER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

**SAMSTAG, 11. OKTOBER 2025**

*Katholisches Bildungswerk in Kooperation mit der katholischen Frauenbewegung  
im Pfarrzentrum Kalvarienberg, Kalvarienbergstraße 155, 8020 Graz*

**8:30 Uhr: gemeinsames Frühstück**

**9:15 Uhr: LIMA (Lebensqualität im Alter) –  
Schnuppereinheit mit Trainerin Birgit Freidorfer**

LIMA ist ein ganzheitliches Trainingsprogramm (Bewegung, Gedächtnis, Alltagskompetenzen, Kraftquellen) für ältere Personen, die für ihre eigene Lebensqualität etwas tun möchten. In der Schnuppereinheit gibt es zahlreiche Übungen und Einblicke, wie eine LIMA-Einheit aufgebaut ist. Bei Interesse können regelmäßige Gruppeneinheiten vereinbart werden.

**11:00 Uhr:** Gemütlicher Ausklang

**Kosten:** freiwillige Spende für das Frühstück

**Anmeldung:** Pfarrkanzlei 0316 / 68 21 24,  
graz-kalvarienberg@graz-seckau.at

## Sakrament der Heiligen Firmung

### 13 Firmlingen wurde das Sakrament gespendet

Der Tag der Firmung am 26. April 2025 war ein besonderer Tag, an dem die Firmlinge ihren Glauben stärken konnten und einen neuen Abschnitt in ihrem Leben begonnen haben. Wir wünschen den Neugefirmteten, dass sie durch dieses Sakrament die Kraft finden, ihre Träume zu verwirklichen und ihr Leben in der Begleitung des Heiligen Geistes zu gestalten. Heuer haben in der Pfarre Kalvarienberg insgesamt 13 Firmlinge das Sakrament der Firmung empfangen. Elemente der Firmvorbereitung waren der Kennenlerntag, der Inhalt des Firmsakraments, die Umsetzung des Glaubens im Alltag, die Mithilfe beim Benefiz-Suppenessen für den Familienfasttag, die Lebensmittelsammlung für Bedürftige, die Sternsingeraktion, der Besuch im Pflegeheim und die Teilnahme am Kreuzweg auf den Kalvarienberg, gemeinsam mit den Göstinger Firmlingen.

Danke an alle, die sich an der Firmvorbereitung beteiligt haben – Helga Hager, Christian Fouad – und die zum Gelingen des Festes beigetragen haben – Pfarrer Ottó Molnár, Marianna Sahov, Blumen Friedl. Danke an die Jugendlichen von Gösting für die musikalische Gestaltung sowie an Sigrid Hansmann und Familie Lanz für die Agape nach dem Firmgottesdienst.

*Pastoralreferentin Sieglinde Kahr*



Firmanmeldung



in der Pfarre  
Graz-Kalvarienberg

Alle Jugendlichen, die zwischen 1.9.2011 und 31.8.2012 bzw. davor geboren worden sind und das Sakrament der Firmung im Jahr 2026 empfangen möchten, können sich

**bis Fr, 31. Oktober 2025**

in der Pfarrkanzlei bzw. bei Pastoralreferentin Sieglinde Kahr (0676/8742 6019) zur Firmvorbereitung anmelden.

Mitzubringen sind:

- Taufschein und Geburtsurkunde des Firmlings
- Daten des/der Firmpaten/in (falls schon vorhanden)
- € 10,- Materialbeitrag

Kanzleistunden Mo, Mi und Fr, 8.00 – 12.00 Uhr, Mo, 15.00 – 17.00 Uhr, Rückfragen: 0676/8742 6019, sieglinde.kahr@graz-seckau.at

### Danke an Sigrid Hansmann und an die Vinzenzgemeinschaft,

die jedes Jahr zahlreiche Palmbuschen binden und am Palmsonntag anbieten. Der Erlös kommt Bedürftigen in unserer Pfarre zugute.



## Musikalische Reise

### unseres Singkreises Kalvarienberg

Unser Singkreis hat in diesem Schuljahr eine spannende Zeit hinter sich. Neben vielen Auftritten in unserer Kalvarienbergkirche beim Pfarrfest, Erntedank, bei der Christmette, Osternacht und Maiandacht haben wir ein Adventkonzert mit dem Singkreis VocalStiefingtal (Leitung: Margit Weiss) im Hl. Kreuz a.W. in der Kirche gesungen und erstmals beim Adventsingen der Grazer Chöre in der Barmherzigenkirche mitgemacht.

Im Mai sind wir mit großer Freude der Einladung gefolgt, die Messe im Salzburger Dom zu gestalten. Gemeinsam mit dem Chor Mixdur Maxglan (Leitung: Ewald Wohlmuth), der uns letztes Jahr in Graz besucht hat, haben wir die musikalische Umrahmung der Messe gestaltet.

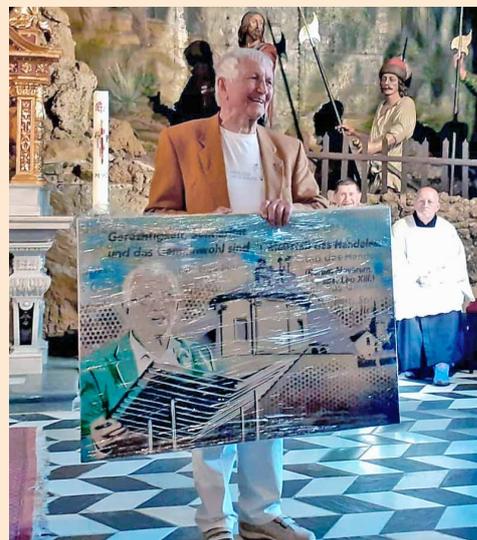
Unser Chorabschluss war dann die Teilnahme an der Langen Nacht der Chöre, wo wir im Bernhardinsaal in der Grazer Innerstadt geistliche und weltliche Literatur präsentieren durften. Ein gemeinsamer Abschluss mit 33 anderen Chören aus ganz Österreich im Landhaushof hat uns sehr motiviert und wir bereiten uns schon auf die nächsten Auftritte im Herbst vor. Der erste ist beim Pfarrfest am 7.9. bei der Messe um 9 Uhr! Mit musikalischen Grüßen

eure Chorleiterin Kati Pachatz



**Kalvarienberger Raddtouren ins Sausal am 5.7. und 13.9.2025 –** herrliche Ausfahrten bei bestem Wetter und guter Stimmung. Danke an Ilse Kapfer für die großartige Organisation!

**Ein Dankeschön an Fritz Hager für seine** langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für die Pfarre



## (Fuß-)Wallfahrt

### Nach Maria Straßengel

Auch heuer haben wir uns auf den Weg nach Maria Straßengel gemacht – wie immer am Pfingstmontag. Die Teilnehmenden aus der Pfarre Thal sind ihren bekannten Weg gegangen und die Teilnehmenden aus den Pfarren Gösting-St. Anna, St. Vinzenz und aus Kalvarienberg sind vom Schlossplatz in Gösting weggegangen. Wir haben mit einem kurzen Innehalten die Wallfahrt begonnen. Unser gemeinsames Unterwegssein haben wir in Raach, also auch kurz vor dem Anstieg hin zur Kirche in Maria Straßengel, unterbrochen: zum Hinhören auf Texte, für gemeinsames Beten und Singen.

Mit all jenen, die mit Fahrrad oder Auto nach Maria Straßengel gekommen sind, sind wir singend in die Kirche eingezogen. Gemeinsam mit em. Pfarrer Karl Niederer und Pfarrer Ottó Molnár feierten wir den Gottesdienst. Auf dem Heimweg haben wir die Einladung unserer Nachbarpfarre gerne angenommen und beim Pfarrfest in Raach Halt gemacht ... nach der seelischen Stärkung zur körperlichen Stärkung ... auf dem Weg zum geliebten Seelsorgeraum.

Helga Berger



## Fronleichnam

### Fronleichnam 2025 am Kalvarienberg

Pfarrer Ottó Molnár führt die feierliche Prozession an, begleitet von zahlreichen Mitgliedern der Kirchengemeinde.



## Osterspeisensegnung



**Sr. Maria Gottfrieda (Franziska Kastner)**  
ist am 16. Juni 2025 im 92. Lebensjahr  
zu ihrem Schöpfer heimgekehrt.



1952 trat Sr. Gottfrieda bei den Schwestern vom Guten Hirten in Graz in den Orden ein. Nach ihrer Profess war sie 37 Jahre als Erzieherin in Klagenfurt und Salzburg tätig, bevor sie 1994 kurzfristig nach Graz übersiedelte. Bis 2003 arbeitete Sr. Gottfrieda in unserer Pfarre Kalvarienberg in der Seelsorge mit; Schwerpunkt ihrer Tätigkeit war die Alten- und Krankenbetreuung. 2020 kehrte sie nach einer Zwischenstation in Salzburg in ihre Heimat Baumgartenberg zurück, wo sie am 26. Juni 2025 ihre letzte Ruhestätte fand.

*Wir danken für ihr Wirken in unserer Pfarre.*

SEIT 1903

**E-WERK  
FRANZ**

**Heute schon Sonne getankt?**  
Photovoltaik vom E-Werk Franz.

**Jetzt unverbindlich  
beraten lassen**



ewg.at - office@ewg.at - Hotline: 0316 6077-0

Ein Beitrag von Dr. Hubert Schaupp

# Hoffnung - jetzt erst

**Warum wir trotz allem Grund zur Hoffnung haben. Ein psychologischer Blick auf unsere Gegenwart und Zukunft**

Es fühlt sich manchmal an, als würde alles schlechter werden: Krieg in der Ukraine, eskalierende Gewalt in Gaza, die wachsende Bedrohung durch den Iran-Konflikt, die Klimakrise – und zuletzt das tragische Attentat an einer Schule mitten in Graz. Solche Ereignisse bleiben nicht ohne Wirkung. Viele Menschen empfinden Angst, Ohnmacht oder Resignation. Doch bei aller Ernsthaftigkeit dieser Entwicklungen lohnt es sich, bewusst einen anderen Blickwinkel einzunehmen – einen, der Hoffnung zulässt.

Psychologisch betrachtet ist Hoffnung kein naives Schönreden. Im Gegenteil: Hoffnung ist eine der wichtigsten seelischen Ressourcen, um Krisen zu überstehen. Sie wirkt wie ein innerer Antrieb, der uns trotz Unsicherheit handlungsfähig und mitfühlend bleiben lässt. Zahlreiche Studien zeigen: Wer hoffnungsvoll in die Zukunft blicken kann, bleibt gesünder, lebt sozialer und bewältigt Stress besser.

## **Doch ist Hoffnung in dieser Weltlage überhaupt noch realistisch?**

**Ja – wenn wir genauer hinsehen.** Tatsächlich zeigen langfristige Entwicklungen viele positive Trends, die im Alltag und in den Medien oft untergehen:

- Die weltweite Lebenserwartung ist so hoch wie nie zuvor.
- Immer mehr Menschen – auch in ärmeren Ländern – haben Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung.
- Die Kindersterblichkeit ist in den letzten Jahrzehnten deutlich zurückgegangen.
- Hunger und extreme Armut haben sich seit den 1990er Jahren weltweit stark reduziert.
- Die globale Alphabetisierungsrate liegt mittlerweile bei über 85 % – eine enorme gesellschaftliche Errungenschaft.

Auch in der älteren Generation zeigen sich positive Entwicklungen: Immer mehr Menschen bleiben im Alter aktiv, engagieren sich ehrenamtlich, lernen Neues – oft bis ins hohe Alter. Das Bild vom „hilflosen Altwerden“ ist längst überholt. Menschen werden älter und bleiben im Grunde auch länger gesund und selbstbestimmt.

## **Und was ist mit der Jugend?**

Zugegeben, wer nur die Schlagzeilen verfolgt, bekommt leicht den Eindruck, die Jugend sei oberflächlich, desinteressiert oder gewaltbereit. Doch Jugendstudien sprechen eine ganz andere Sprache. Sie zeigen: Die junge Generation ist in vielen Bereichen reflektierter, sozialer und verantwortungsbewusster als frühere Generationen.

- Jugendliche sind heute deutlich sensibler für Themen wie Klima, soziale Gerechtigkeit und psychische Gesundheit.
- Sie engagieren sich häufiger ehrenamtlich oder politisch.
- Werte wie Vielfalt, Gleichberechtigung und Solidarität sind ihnen wichtig.

Das Problem ist: Was schief läuft, bekommt in den Medien viel mehr Aufmerksamkeit als das, was gut läuft. Einzelne negative Vorfälle erscheinen dadurch übermächtig – während leise, positive Entwicklungen leicht übersehen werden.

**Doch genau dort liegt die Hoffnung.**

## Was wir daraus mitnehmen können

*Als Gesellschaft, als Familie, auch als Pfarrgemeinde sollten wir uns immer wieder daran erinnern:  
Die Welt ist nicht nur Krise.*

*Sie ist auch Veränderung, Mitgefühl, Fortschritt – manchmal langsam, aber spürbar und nachweisbar. Hoffnung bedeutet nicht, dass alles gut ist. Aber sie macht es möglich, sich nicht entmutigen zu lassen. Gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich: Wir brauchen einander. Zuhören, Zeit schenken, sich gegenseitig stärken – das sind kleine, aber wirksame Wege, wie Hoffnung entsteht und weitergegeben wird. Und oft reicht schon ein Gespräch, ein ehrlicher Austausch oder ein gemeinsames Tun, um ein wenig Licht in dunkle Gedanken zu bringen.*

## Ergebnis

*Wir leben in einer fordernden Zeit, ja. Aber wir leben auch in einer Welt, die sich – bei aller Problematik – vielerorts zum Besseren entwickelt. Hoffnung ist nicht nur erlaubt. Sie ist notwendig und auch begründet.*

*Christlich bedeutet Hoffnung:  
Ich glaube, dass das Gute das letzte Wort hat. Ich glaube, dass selbst nach der dunkelsten Nacht ein neuer Morgen anbricht und alles besser wird.*

# recht!

„Danke, dass Sie diesen Dienst tun!“ ...

...ist ein Satz, der im Rahmen der Caritas-Haussammlung immer wieder zu hören ist, wenn Haussammler:innen von Tür zu Tür unterwegs sind, um Spenden für Menschen in Notsituationen zu erbitten.

Auch in unserer Pfarre haben einige Personen diesen Dienst übernommen: Maria Fuchs, Gerti Hager, Helga Hager, Werner Höfler, Hermine Lex, Dr. Maria Mantl und Marianne und Franz Narnhofer.

Insgesamt konnten € 2.880,50 gesammelt werden, 10 % stehen der Pfarrcaritas Kalvarienberg zur Verfügung. Danke für die Mithilfe! Dadurch können die Einrichtungen der Caritas vielen Menschen Hoffnung in einer oft ausweglosen Situation geben!

*Pastoralreferentin Sieglinde Kahr*

Caritas & Du  
Wir helfen.

Haussammlung 2025

**Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist.**

Ihre Spende hilft in der Steiermark

Wir helfen.

 AT08 2081 5000 0169 1187  
[www.caritas-steiermark.at/haussammlung](http://www.caritas-steiermark.at/haussammlung)

# Pilger:innen aus

## ...zur Fatimakapelle in Trössing bei Gnas.

Als gebürtiger Südoststeirer war es für mich das Naheliegendste, den Wallfahrtsort „Maria, Königin des Friedens“ in Trössing bei Gnas zu besuchen. Dort hat in den fünfziger Jahren alles mit einer Fatimastatue und einer kleinen Kapelle begonnen. Der Zustrom der Pilger wurde im Laufe der Jahre immer größer und es folgten mehrere Anbauten, bis es schließlich 2001 unter Bischof Dr. Egon Kappellari zur Klostergründung kam und die franziskanisch-marianische Gemeinschaft „Maria, Königin des Friedens“ sich dort niedergelassen hat.

Pilgern heißt für mich, immer wieder neu einen guten Blick auf mein Leben zu werfen, nach stärkenden Lebensquellen Ausschau zu halten, vielleicht auch einmal ausgetretene Trampelpfade zu verlassen und neuen Wegweisern zu folgen. So begleitet mich dabei auch ein Satz der Theologin, Philosophin, Ordensfrau und Bestsellerautorin Melanie Wolfers, die meint, dass Pilgern helfen könne, „... Altes zu würdigen, loszulassen und dann bewusst aus der Hand zu geben, um so Schritt für Schritt ein Stück freier in die Gegenwart gehen zu können.“<sup>(1)</sup>

Die Osterkerze<sup>(2)</sup> in unserer Kirche ist für mich so ein Bild für die Gegenwart, wo in dunkler Zeit auf so manches Suchen und Fragen ein erhellendes Licht fallen kann.

(1) Melanie Wolfers, in: Welt der Frauen 04/05/2025 (2) Ein herzliches Danke an Frau Mariana Sahov, die Jahr für Jahr unsere Osterkerze so wundervoll gestaltet (3) Marlies Pretenthaler-Heckel in: Hoffnungsfolder Katholische Kirche Steiermark, Fachbereich Pastoral § Theologie (4) Bischof Krautwaschl, 13. Juni 2025; Ord.-Zl: 1 Bi/DB 10-25



Getragen fühle ich mich im Unterwegssein auch immer wieder von einem Gebetswort, wenn es da um ein (Glaubens-)geheimnis geht: „... dass auch in den Tiefpunkten des Lebens ein Licht wartet, ein Hoffnungsfunke.“<sup>(3)</sup>

Mitte Juni hat unser Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl anlässlich seines zehnjährigen Bischofsjubiläums an alle Mitarbeitenden der Diözese unter anderem geschrieben, „... dass wir Pilger der Hoffnung sind und nicht ohne Akte der Barmherzigkeit weitergehen können.“<sup>(4)</sup> Versöhnt mit sich, hoffend und vertrauend auf ein gutes Miteinander in der Welt und wissend um einen „Hoffnungsgott“, ist es gut in Trössing zu sein und vor der „Königin des Friedens“ eine Kerze zu entzünden.

Josef Hatzl

## ...zur Schutzmantel Madonna nach Maria Straßengel

Sonnenschein und blauer Himmel. Kühler Wind und Regenrauschen. Das Wetter außer Acht gelassen, draußen zu sein gibt vielen Menschen Hoffnung, auch mir. Es gibt außerdem inneren Frieden, Seelenruhe und Besinnlichkeit. So das Pilgern. Dabei denke ich geht es weniger darum, wie weit man geht oder wie viel man auf sich nimmt um einen Weg zu beschreiten, sondern viel mehr darum, sich auf den Weg einzulassen, sich treiben zu lassen und begleitet zu fühlen.

Besonders begleitet und gesegnet durfte ich mich am Sonntag in der Kirche in Straßgang fühlen, die nicht nur einen wunderschönen Ausblick über die Stadt für jede Pilgerin und jeden Pilger bereit hält, sondern auch einen Gottesdienst der ganz viel Liebe, Zuversicht und Hoffnung spendet, gemeinsam mit herzensfrohen, offenen und hoffnungsvollen Menschen.

Marie Zeisberger



# der Pfarre unterwegs



## ...nach Rom

Anlässlich des „Jahres der Hoffnung“ haben mein Mann und ich im Jänner für Ende April eine Reise nach Rom gebucht. Als Pilger der Hoffnung war es uns ein Anliegen, auch Papst Franziskus zu sehen, der dieses Jahr ausgerufen hat. Leider war es uns nicht mehr möglich, da er eine Woche zuvor verstorben ist. Wir waren also in einer Zeit in Rom, in der das Alte und Vertraute nicht mehr da war, das Neue jedoch noch nicht begonnen hat. Gespannt darauf, wer denn der neue Papst werden würde, pilgerten wir durch die Ewige Stadt. Diese Zwischenzeit „das Alte ist nicht mehr, das Neue ist noch nicht da“ hat mich sehr bewegt.

Auch in der Kirche befinden wir uns derzeit in solch einem Zustand. Die vertraute Form von Kirche von früher finden wir schon längere Zeit nicht mehr vor und von einer neuen Form von Kirche haben wir noch keine konkrete Vorstellung. Das kann verunsichernd sein und erinnert an den Karsamstag, an dem alles vorbei zu sein schien. Hoffend und vertrauend, dass Gott auch wieder etwas Neues schenken wird, gehen wir weiter auf der Pilgerreise unseres Lebens.

*Sieglinde Kahr*

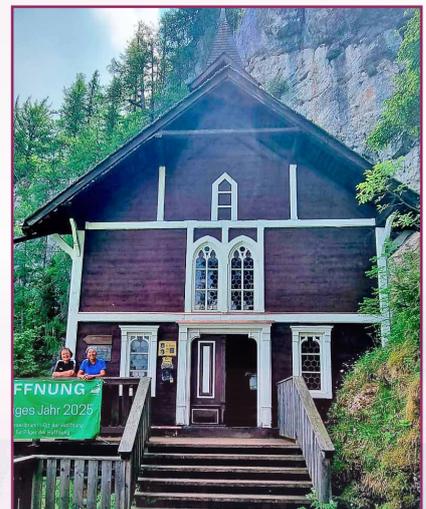
## ...zur Wallfahrtskirche Mariahilf zu Schüsserlbrunn

Hoch oben, auf 1.363 Metern Seehöhe, schmiegt sich die Wallfahrtskirche Mariahilf zu Schüsserlbrunn an die schroffen Felsen des Hochlantsch. Nur zu Fuß erreichbar, thront sie in einzigartiger Lage über dem Mürztal und bietet einen atemberaubenden Ausblick auf das Hochschwabgebiet. Dieser Ort, der bereits seit dem 18. Jahrhundert als Andachtsstätte gilt, ist für viele Gläubige ein besonderer Platz der Hoffnung, des Vertrauens und der Stärkung.

Die kleine Kapelle wurde einst direkt vor einer Felsgrotte erbaut, in der sich das aus dem Stein tropfende Wasser in kleinen, handgemeißelten Steinschalen – den „Schüsserln“ – sammelt. Der Legende nach bringt dieses Quellwasser Heilung bei Augenleiden; es wird auch heute noch mit einer tiefen, stillen Ehrfurcht gesammelt und getrunken. Schüsserlbrunn – ein Ort, der seinen Namen von dieser heilsamen Quelle trägt, ist vielen zu einem ganz persönlichen Hoffnungsort geworden.

Unser Pilgerweg dorthin begann frühmorgens in Mixnitz – und er war alles andere als einfach. Der Aufstieg durch die berühmte Bärenschützklamm forderte uns mit ihren tausenden Stufen, steilen Stegen und insgesamt 164 Brücken alles ab. Wir gingen durch kühle Schluchten, über rauschende Wasserfälle, immer begleitet vom Echo unserer Schritte und dem Rauschen des Wassers. Die Sonne blitzte zwischen den Felsen hervor, der Weg war steil, körperlich fordernd – und dennoch voller innerer Ruhe.

Nach der Klamm führte der Weg weiter steil bergan, durch Wälder und über Almen. Die Erschöpfung war spürbar – und doch wuchs mit jedem Schritt auch etwas anderes: unser Durchhaltewille, unsere Vorfreude. Kurz vor dem Ziel warteten nochmals rund 200 Holzstufen – diesmal hinunter – zur Kapelle. Und dann lag sie vor uns: Schüsserlbrunn, wie ein Nest am Fels, verwurzelt und geschützt. Ein magischer Moment.



Der Ort strahlt eine stille Kraft aus. Manche von uns verweilten in Stille, andere füllten ihre Flaschen mit dem Quellwasser, einige beteten. Die Kirche – schlicht, aus Holz erbaut – wurde zu einem Raum der inneren Sammlung. In diesem Jahr der Hoffnung war Schüsserlbrunn für uns mehr als nur ein Ziel: Es wurde zum Symbol, dass Hoffnung Wege findet – auch über viele tausend Stufen.

*Sigrid Hansmann*

# Liebe Kinder! Liebe Erwachsene!



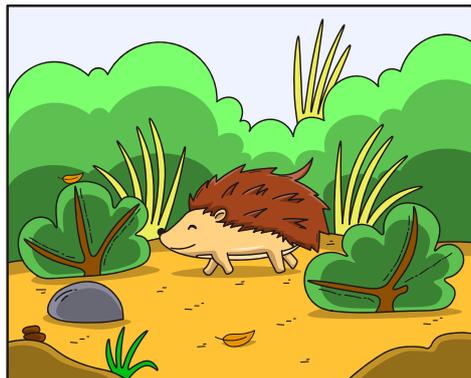
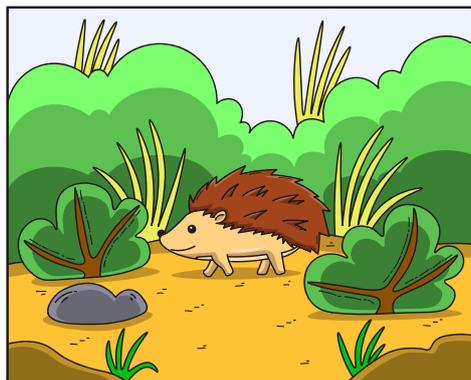
Wir stecken mitten drin im Sommer, nicht wahr? Die Temperaturen haben in manchen Gegenden Österreichs des Öfteren bereits 38 Grad erreicht. Was tun an solch heißen Tagen? Auf jeden Fall viel trinken – am besten Wasser und Sonne in den Mittagsstunden meiden. Ansonsten? Natürlich Eis essen, schwimmen gehen, gaaaanz viel lesen, Rätsel lösen und die Früchte des Sommers essen. Genießt die Ferien zu Hause, im Urlaub, bei den Großeltern, Tanten und Onkeln und tankt Kraft und Energie für den Herbst und Winter.

Besucht uns auch in der Kirche. Unsere Kalvarienbergkirche ist ein wunderbarer Kraftort – überzeugt euch selbst davon! Setzt euch mit euren Eltern, Großeltern oder anderen Lieblingsmenschen, schließt die Augen und lasst den Innenraum der Kirche auf euch wirken. Probiert es aus. Gerne auch bei unserem **Pfarrfest am 7.9.2025 um 9 Uhr**.

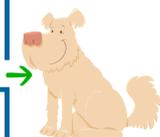
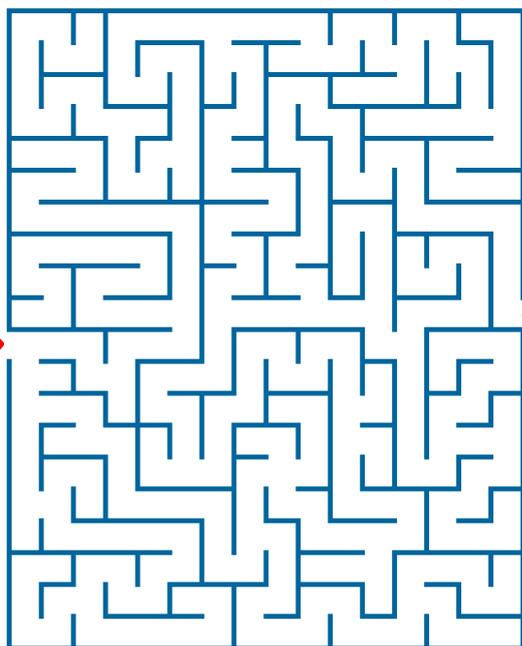
Bis zu einem Wiedersehen am Pfarrfest oder bereits davor hier ein paar Rätsel für euch – damit euch nicht zu langweilig wird!

Eure Evelin Lanz

## Findest du 10 Unterschiede?



## Kannst du Lukas helfen, den Weg zu Balu zu finden?



## Wo sind die englischen Tiernamen?

N	V	X	P	R	M	J	C
Z	D	G	Y	D	X	T	H
Q	D	B	S	B	U	E	I
C	S	C	O	W	S	C	C
M	D	O	G	R	H	C	K
B	G	I	O	B	E	A	T
E	P	H	A	S	E	T	X
R	J	Z	T	W	P	O	Y

- HORSE  PIG  GOAT
- CHICK  DUCK  SHEEP
- COW  DOG  CAT

Sei dabei – in der Pfarre Kalvarienberg bei der

# Jungschar- und Ministrantenstunde

**Du kannst jederzeit miteinsteigen.**

Alle Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren sind dazu herzlich eingeladen.  
Jeden 2. Freitag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr, Pfarrhof Kalvarienberg:  
Fr, 12. September, 10. Oktober, 14. November, 12. Dezember

Informationen gibt es bei Kati Pachatz (0676/8742 6158) und bei Sieglinde Kahr (0676/8742 6019).



Katholische Jungschar

# Benefizveranstaltung

Für die Kindertagesstätte Nadrag/Rumänien.

Seit 27 Jahren gibt es das Literarische Café mit Benefizlesungen namhafter Autoren. Den Erfolg verdanken wir in erster Linie den zahlreichen Besuchern und den zwei Dutzend aktiven Seniorinnen, die für das Kulinarische sorgen. Seit Beginn des Jahres wird die Kindertagesstätte und Suppenküche für Jung und Alt in Nadrag/Rumänien unterstützt.

## Von der Veranstaltung am 8.5.2025 ist zu berichten:

In Vorbereitung auf den Muttertag erlebten wir ein tolles Konzert der Feinerkinder Emanuel mit der Ziehharmonika und Clemens mit der Gitarre sowie ihrem Vater Robert am Keyboard. Zwischen den Musikstücken lasen die Lacknerkinder Hannah, Martha und Ella Muttertagstexte. Eine Geschichte handelt von einem Muttertagsgeschenk in einer leeren Kiste:

„Wir haben auch noch ein Geschenk für dich!“ Anne holt ein buntes Päckchen aus dem Küchenschrank, wo sie es vorher versteckt hatte. Mama packt das Geschenk erwartungsvoll aus, Tim schaut ihr neugierig über die Schulter. Das Paket ist leer,

nur ein Brief ist drin. Mama öffnet den Brief und liest laut: Liebe Mama, wir schenken dir zum Muttertag Zeit – Zeit ohne Unterbrechungen und blödes Handygepiepe, deshalb legen wir nun unsere Handys in diesen Karton und du darfst bestimmen, wann wir sie wieder herausholen dürfen. Deine Kinder Anne und Tim!

„Das ist eine großartige Idee!“ Mama freut sich. Anne legt ihr Handy in den Karton und auch Tim tut das, ohne zu murren. Er hat’s versprochen und was man versprochen hat ... ihr wisst schon. Papa, der in der Küchentür steht und die Sache beobachtet, legt sein Handy auch dazu, weil er die Idee richtig schön findet.

„Fehlt nur noch Mamas Handy!“, sagt er fröhlich. Natürlich wandert das auch in den Karton und ich bin davon überzeugt, dass die Vier einen wunderbaren Tag haben werden, ganz ohne Störungen.

Dieses Geschenk ist auch für andere Feste sehr zu empfehlen.

## Nächste Veranstaltungen des Literarische Cafés sind:

Für das 2. Halbjahr sind folgende Veranstaltungen, die jeweils von 15.30 bis 17.00 Uhr stattfinden werden, geplant:

**11.9.2025** – Franz Küberl – Aus dem Leben der Caritas

**9.10.2025** – Ursula und Andreas Gerhold – Texte

**13.11.2025** – Gundi Amon-Purr – eig. Texte

**11.12.2025** – Sepp Loibner – Ins Leb’n g’schaut



## Der neue Ford Capri®

Mit bis zu 627 km\* elektrischer Reichweite.



Jetzt ab €32.490,- bei Leasing\*  
mtl. Leasingrate €179,-<sup>1</sup>

Hier geht's zur Probefahrt



**DER REISINGER**

8051 Graz, Wiener Straße 238, Tel. 0316-500  
Filiale: 8572 Bärnbach, Bahnweg 9, Tel. 03142-27500  
office@derreisinger.at, [www.derreisinger.at](http://www.derreisinger.at)

Vollelektrischer Ford Capri: Stromverbrauch: 13,8 – 16,7 kWh/100 km (kombiniert)  
CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 370 – 627 km\* (Prüfverfahren: WLTP)

Symbolliste | Reichweite lt. WLTP bis zu 627 km. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. \*Öffentliche Hochleistungs-Gleichstromladegeräte (>200 kW) wie IONITY können eine Reichweite bis zu 199 km Fahrstrecke in ca. 10 Minuten bzw. von 10 % auf 80 % in 26 Minuten laden. <sup>1</sup>Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis inkl. USt; für Privatkunden. Richtpreis beinhaltet bereits Importeurs- und Händlerbeiträge sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus und Berechnungsbeispiel am Modell Capri 5-Türer Elektromotor mit Standard Range - 52 kWh - RWD 1-Gang-Automatikgetriebe Heckantrieb. Aktionspreis € 32.490,- Anzahlung € 7.857,- Laufzeit 48 Monate; 10.000 Kilometer/Jahr; Restwert € 22.104,78; monatliche Rate € 179,-; Sollzinssatz 5,49 %; Effektivzinssatz 6,07 %; Bearbeitungsgebühr (in monatlicher Rate enthalten) € 156,-; gesetzl. Vertragsgebühr € 194,49; zu zahlender Gesamtbetrag € 38.748,27; Gesamtkosten € 5.558,27. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Service der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Abschluss eines Vorteilssets der Ford Auto-Versicherung (Versicherer: GABRANTA Versicherungs-AG Österreich) vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.

## Der neue Ford Explorer.

Mit bis zu 602 km\* elektrischer Reichweite.



Jetzt ab €29.900,- bei Leasing\*  
mtl. Leasingrate €159,-<sup>1</sup>

Hier geht's zur Probefahrt



**DER REISINGER**

8051 Graz, Wiener Straße 238, Tel. 0316-500  
Filiale: 8572 Bärnbach, Bahnweg 9, Tel. 03142-27500  
office@derreisinger.at, [www.derreisinger.at](http://www.derreisinger.at)

Vollelektrischer Ford Capri: Stromverbrauch: 13,9 – 17,9 kWh/100 km (kombiniert)  
CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 325 – 602 km\* (Prüfverfahren: WLTP)

Symbolliste | Reichweite lt. WLTP bis zu 602 km. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. \*Öffentliche Hochleistungs-Gleichstromladegeräte (>200 kW) wie IONITY können eine Reichweite bis zu 199 km Fahrstrecke in ca. 10 Minuten bzw. von 10 % auf 80 % in 26 Minuten laden. <sup>1</sup>Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis inkl. USt; für Privatkunden. Richtpreis beinhaltet bereits Importeurs- und Händlerbeiträge sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus und Berechnungsbeispiel am Modell Explorer 5-Türer Elektromotor mit Standard Range - 52 kWh - RWD 1-Gang-Automatikgetriebe Heckantrieb. Aktionspreis € 29.900,- Anzahlung € 6.857,- Laufzeit 48 Monate; 10.000 Kilometer/Jahr; Restwert € 20.104,78; monatliche Rate € 159,-; Sollzinssatz 5,49 %; Effektivzinssatz 6,07 %; Bearbeitungsgebühr (in monatlicher Rate enthalten) € 156,-; gesetzl. Vertragsgebühr € 194,49; zu zahlender Gesamtbetrag € 34.593,27; Gesamtkosten € 4.603,27. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Service der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Abschluss eines Vorteilssets der Ford Auto-Versicherung (Versicherer: GABRANTA Versicherungs-AG Österreich) vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.

## Vorstellung des Redaktionsteams

### Liebe Leser:innen unseres Pfarrblattes!

Unser Pfarrblatt erscheint seit zwei Jahren drei Mal im Jahr: im Frühling vor Ostern, im Sommer vor dem Pfarrfest und im Herbst vor der Adventzeit.

Nachdem wieder einmal eine Ausgabe erschienen ist, höre ich immer wieder die Frage: Wer gestaltet das Pfarrblatt eigentlich? Viele Jahre war Kathrin Zeisberger mit ihrem Redaktionsteam für das Kalvarienberger Pfarrblatt verantwortlich. Übergeben hat sie das begonnene Werk an mich, Evelin Lanz.

Gemeinsam mit Sigrid Hansmann und Josef Hatzl sind wir nun seit mehr als zwei Jahren für die Pfarrblatt-Gestaltung verantwortlich. Einige Wochen vor dem Erscheinen eines Blattes treffen wir uns im ersten Schritt und besprechen die möglichen Beiträge und bitten anschließend Mitglieder unserer Pfarrgemeinde um das Schreiben diverser Artikel. Vielen Dank an dieser Stelle all unseren haupt- aber auch ehrenamtlichen Autor:innen der ansprechenden Beiträge.

Danke auch an unseren Pfarrer Ottó Molnár, unsere Pastoralreferentinnen Sieglinde Kahr und Katarina Pachatz sowie an Marina Kesedzic, danke an die Familie Rämbitsch, Fritz Hager, Helga Hager, danke an Helga Berger und danke an alle Gastautor:innen. Danke auch an Familie Gruber und Ilse Kapfer, die uns immer wieder mit Bildmaterial versorgen. Ohne die vielen Fotos wäre das Pfarrblatt nicht so schön – ein Bild sagt ja oft mehr als 1000 Worte!

Danke auch an gMGroup - Alexandra Hausberger und Gottlieb Magesacher, die immer wieder kleine „Wunder“ bei der Erstellung des Layouts und Anordnung der Artikel vollbringen.

Wenn Sie Anregungen, Wünsche haben oder beim Pfarrblatt mitarbeiten und mitgestalten wollen, melden Sie sich gerne bei mir (evelin.lanz@gmx.at) oder hinterlassen Sie eine Nachricht auf der Facebook Seite der Pfarre Graz Kalvarienberg. Wir freuen uns über helfende Hände!

Ihre Evelin Lanz



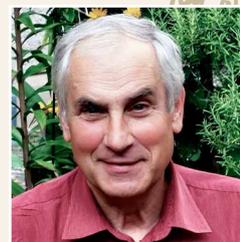
**Sigrid Hansmann**

Vorsitzende PGR und Obfrau  
Vinzenzgemeinschaft Kalvarienberg



**Evelin Lanz**

PGR-Mitglied und Sozialpädagogin



**Josef Hatzl**

Ehrenamtlicher Mitarbeiter  
Pastoralreferent der Pfarre  
im Ruhestand

## 35 Jahre Vinzenzgemeinschaft Graz-Kalvarienberg

**Am 5. Oktober feiert die Vinzenzgemeinschaft Kalvarienberg im Rahmen des Erntedankfestes ihr 35-jähriges Bestehen.**

Ein festlicher Anlass, der ganz im Zeichen der gelebten Nächstenliebe steht. Im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag findet am Pfarrgelände eine Agape statt, zu der alle Pfarrbewohner:innen herzlich eingeladen sind.

Vor 35 Jahren wurde unsere Vinzenzgemeinschaft nach dem Vorbild des heiligen Vinzenz von Paul gegründet. Sein Leitspruch „Armedienst ist Gottesdienst“ prägt bis heute das Handeln und Denken der ehrenamtlich Engagierten. Seitdem ist die Gemeinschaft für viele Menschen in unserer Pfarre ein rettender Anker in schwierigen Lebenslagen. Die Vinzenzgemeinschaft Kalvarienberg bietet eine Vielzahl an Hilfestellungen für in Not geratene Pfarrbewohner:innen

und das rasch, unbürokratisch und mit großem Herz. Ob finanzielle Überbrückungshilfe, Begleitung bei Amtswegen oder einfach ein offenes Ohr: Die Hilfe ist immer persönlich, diskret und respektvoll. Ein besonderer Schwerpunkt ist die monatliche Ausgabe von Lebensmitteln und Sachspenden an Klient:innen – ein Angebot, das kontinuierlich wächst und dringend gebraucht wird.

Alle Tätigkeiten erfolgen ehrenamtlich. Das bedeutet, dass jeder gespendete Cent direkt bei den Hilfesuchenden ankommt. Das Vertrauen, das die Gemeinschaft in all den Jahren aufgebaut hat, ist ein wertvoller Schatz und Ausdruck gelebter Solidarität. Zum 35-jährigen Bestehen danken wir allen Mitgliedern,



Unterstützer:innen und Spender:innen von Herzen. Ihr Beitrag – ob im Gebet, durch aktive Mitarbeit oder finanzielle Hilfe – macht diese segensreiche Arbeit überhaupt erst möglich. Möge der Geist des heiligen Vinzenz uns weiterhin begleiten und stärken.

Sigrid Hansmann,  
Obfrau der VG Kalvarienberg

Mit Liebe beim Nächsten





# IHR STEINMETZ Arne Petrasch

## Naturstein Ges.m.b.H

GRABANLAGEN, RENOVIERUNGEN, INSCRIFTEN,  
LATERNEN, VASEN

Direkt beim Haupteingang am STEINFELDFRIEDHOF  
8020 Graz, Friedhofgasse 33  
Tel (0316) 76 55 55 Mobil: 0664 / 544 99 21



## Steinbau Wildbahner

**Inh. Susanne Göhring**

Friedhofplatz 4

8101 Gratkorn

03124 / 22474

wildbahner@aon.at

[www.wildbahner-steinmetz.at](http://www.wildbahner-steinmetz.at)



dekorativ  grün

# Friedl

Kalvarienbergstraße 81, 8020 Graz  
[www.blumen-friedl.at](http://www.blumen-friedl.at), Tel. 0316 682213

- 🌿 Küchenkräuter
- 🌿 Gemüsepflanzen
- 🌿 Balkonblumen
- 🌿 Floristik
- 🌿 Dekoartikeln
- 🌿 Innenraumbegrünung
- 🌿 exklusive Gefäße
- 🌿 Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.30 - 18 Uhr  
Sa 8.30 - 17 Uhr  
So- u. Feiertag 8.30 - 12 Uhr

**Impressum:** Ausgabe 02/2025  
Herausgeberin und für den Inhalt  
verantwortlich: Pfarre Kalvarienberg,  
Kalvarienbergstraße 155, 8020 Graz

**Fotonachweise:** Fotos: Gerd Neuhold,  
miaphotoart, Sigrid Hansmann, Arnold  
Lanz, Josef Hatzl, Ilse Kapfer, Marie  
Zeisberger, Josef Hatzl, Kati Pachatz,  
Familie Rämbitsch, Monika und Peter  
Gruber, Sieglinde Kahr pixabay.com,  
pexels.com, freepik.com

**Texte:** Redaktionsteam des „Briefs  
vom Kalvarienberg“

**Gestaltung:** gMGroup – Der DRUCK  
vom Berg, Gottlieb Magesacher,  
[grafik@gmgroup.at](mailto:grafik@gmgroup.at),  
Vordergumitsch 47, 9400 Wolfsberg

**Druck:** Medienfabrik Graz



**P. PROVASNEK**  
STEINMETZMEISTER

Pauluzzigasse 8, 8010 Graz

Friedhof St. Leonhard

0316 / 32 69 50

[office@provasnek.at](mailto:office@provasnek.at)

[www.provasnek.at](http://www.provasnek.at)



## Bürozeiten in Graz Kalvarienberg

Mag. Ottó Molnár  
Pfarrer

Tel.: 0676 / 8742 6728  
Termine nach Vereinbarung

Pfarrkanzlei, Friedhofsverwaltung

Tel.: 0316 / 6821 24

Marina Kesedzic

[graz-kalvarienberg@graz-seckau.at](mailto:graz-kalvarienberg@graz-seckau.at)

Kanzleistunden: Mo., Mi. u. Fr. 8:00 – 12:00 Uhr und Mo. 15:00 – 17:00 Uhr

Mag. Sieglinde Kahr

Tel.: 0676 / 8742 6019

Pastoralreferentin

[sieglinde.kahr@graz-seckau.at](mailto:sieglinde.kahr@graz-seckau.at)

Sprechstunden der Pfarrcaritas: Do. 9:00 – 11:00 Uhr

Mag. Katarina Pachatz

Tel: 0676 / 8742 6158

Chorleiterin, pastorale Mitarbeiterin

[katarina.pachatz@graz-seckau.at](mailto:katarina.pachatz@graz-seckau.at)

## Heilige Messen in der Pfarrkirche

**Montag** 19:00 Uhr – ab 27.10. 18:00 Uhr

**Donnerstag** 19:00 Uhr – ab 27.10. 18:00 Uhr

**Freitag** 19:00 Uhr – ab 27.10. 18:00 Uhr (jeden 1. Freitag im Monat um 18:15 Uhr Stille Anbetung des Allerheiligsten, ab 27.10. 17:15 Uhr)

**Samstag** 19:00 Uhr Vorabendmesse, ab 27.10. 18:00 Uhr

**Sonntag** 9:00 Uhr Pfarrmesse  
17:00 Uhr Ungarische Messe

## Ständige Termine

**Kontaktkaffee** 1x monatlich, Termine in den Monatsnachrichten

**Nordic Walking** jeden Montag 17:00 Uhr, Treffpunkt Kirchhof

**Stretching** jeden Dienstag 19:00 – 20:00 Uhr

**Treffpunkt Tanz** jeden Mittwoch von 9:30 – 12:30 Uhr

**Wirbelsäulengymnastik** jeden Mittwoch 18:00 – 19:00 Uhr

**Literarisches Café** jeden 2. Donnerstag im Monat um 15:30 Uhr

**Singkreis** jeden Donnerstag um 19:30 Uhr

Kinderchöre und Eltern-Kind-Treffen  
Termine laut Monatsnachrichten/Homepage/Schaukasten



Alle ständigen Gruppen freuen sich über neue Gesichter, einfach vorbeikommen und mitmachen! Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Termine in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage. In den Sommermonaten pausieren alle ständigen Gruppen!  
[www.katholische-kirche-steiermark.at/pfarre/6119](http://www.katholische-kirche-steiermark.at/pfarre/6119)

## PRIESTERNOTRUF

Unter der Notrufnummer 0676/8742-6177 ist ständig ein röm.-kath. Priester im Grazer Stadtgebiet für DRINGENDE Versehänge oder bei Unfällen, wo ein priesterlicher Beistand gewünscht wird, erreichbar.

Wir bitten um Verständnis, dass eine Wartezeit von einer bis eineinhalb Stunden auf den Rückruf des jeweiligen Priesters möglich sein kann, da er auch seinem normalen Dienst (Hochzeiten, Messen, Begräbnisse usw.) nachkommen muss.

## Besondere Termine

### August

24. **9:00 Uhr** Wort-Gottes-Feier

27.-30. **FUSSWALLFAHRT** nach Mariazell

30. **BUSWALLFAHRT** nach Mariazell

### September

7. **PFARRFEST**  
**9:00 Uhr** Festgottesdienst zum Patrozinium in der Pfarrkirche, gleichzeitig Kindergottesdienst (bei Schönwetter im Freien)

11. **15:30 Uhr** Literarisches Café mit dem ehemaligen Caritas-Direktor Franz Küberl

12. **16:00 Uhr – 18:00 Uhr**  
Ministranten- und Jungscharstunde

18. **19:00 Uhr**  
Hl. Messe, anschl. Vinzenzkonferenz

21. Bergmesse am Fürstenstand

28. **VINZENZFEST**  
in der Pfarre St. Vinzenz

### Oktober

5. **9:00 Uhr** Erntedankgottesdienst, 35 Jahre Vinzenzgemeinschaft, Caritas-Erntedanksammlung; Agape am Kirchplatz

9. **15:30 Uhr** Literarisches Café

10. **16:00 Uhr – 18:00 Uhr**  
Ministranten- und Jungscharstunde

11. **08:30 Uhr** Kalvarienberger Frauenfrühstück – Männer willkommen

15. Tanzen ab der Lebensmitte

16. **19:00 Uhr** Hl. Messe, anschl. Vinzenzkonferenz

19. **WELTMISSIONS-SONNTAG**  
**9:00 Uhr** Hl. Messe, Sammlung Missio, Schokoladenverkauf am Kirchplatz

### November

1. **ALLERHEILIGEN**  
**9:00 Uhr** Pfarrmesse  
**15:00 Uhr** Gräbersegnung

2. **ALLERSEELN**  
**9:00 Uhr** Allerseelemesse für alle Verstorbenen

11. **16:30 Uhr MARTINSFEST**

13. **15:30 Uhr** Literarisches Café

14. **16:00 Uhr – 18:00 Uhr**  
Ministranten- und Jungscharstunde

16. **9:00 Uhr** Firmvorstell-Gottesdienst  
Hl. Messe, Caritassammlung  
anlässlich des Elisabeth-Sonntags

20. **19:00 Uhr** Hl. Messe, anschl. Vinzenzkonferenz

23. **9:00 Uhr** Hl. Messe mitgestaltet vom Männergesangsverein